

Folgenutzungskonzept Steinabbau im Fokus

Zum Tag des Wassers laden Steinunternehmen und Umweltverbände zur Exkursion ein

Warstein – Zum „Tag des Wassers“ am 22. März werden die Initiative Trinkwasser und die BUND-Ortsgruppe Lörmecketal wieder eine Exkursion organisieren. Im Rahmen des Folgenutzungskonzeptes gibt es erstmalig eine gemeinsame Veranstaltung mit Westkalk und HeidelbergCement.

Eine UN-Resolution von 1992 machte den 22. März jeden Jahres zum „Tag des Wassers“, um die Bedeutung des Wassers als Lebensmittel Nummer eins herauszustellen. „Die Klimakrise ist auch eine Wasserkrise und vielerorts steht Wasser bereits nicht mehr in so guter Qualität und Quantität wie in Warstein zur Verfügung“, schreiben die Gruppen. „Alle Organisationen mit wasserwirtschaftlichen Aufgaben, sowie solche, die zum Gewässerschutz beitragen können, sind aufgefordert, die Öffentlichkeit auf den besonderen Wert sauberen Trinkwassers aufmerksam zu machen.“

Die BUND, NABU und die Initiative Trinkwasser sowie die Steinbruchunternehmen Westkalk und HeidelbergCement stellen in diesem Jahr das „Folgenutzungskonzept Steinabbau“ in Warstein in den Mittelpunkt. Dieses beschreibt, wie die Steinbruchflächen nach Beendigung der Rohstoffgewinnung in der Folge aufbereitet und weiter genutzt werden können.

Zum Tag des Wassers laden sie alle Interessierten ein, sich vor Ort direkt im Steinbruch ein Bild der Planungen zu machen und diese zu diskutieren. In der Einladung heißt es zur Erklärung: „Für den zeitnahen Beginn der Umsetzung wurde zum Schutz des Grundwassers im Bereich des Tagebau Hillenberg und Kupferkuhle/Morgensonne eine definierte Pilotfläche für die Folgenutzung ausgewählt. In diesem etwa 50 Hektar umfassenden Bereich soll eine temporäre Rekultivierung erfolgen. Innerhalb der Pilotfläche liegen zwei Startflächen mit 1,2 Hektar (Bereich Westkalk) und 1,0 Hektar (Bereich HeidelbergCement). Auf diesen Startflächen sollen Erfahrungen mit dem Einbau von qualifizierten Deckschichten zum Grundwasserschutz gesammelt werden. Ziel ist die Entwicklung naturnaher Strukturen.“

Die Exkursion am Mittwoch, 22. März, startet um 16 Uhr, Treffpunkt ist Am Hillenberg 14 an der Einfahrt zum Standort von HeidelbergCement. Vom Treffpunkt erfolgt die Exkursion im Steinbruchgelände per Bus. Festes Schuhwerk (Stiefel) wird

empfohlen. Die Veranstaltung ist für Kinderwagen nicht geeignet, das Mitbringen von Haustieren ist nicht möglich, so die Veranstalter.

Anmeldung

Anmeldung bis Montag, 20. März, info@ini-trinkwasser.de oder Tel. 02902/1357.